

Oliver Scherb übernimmt in Oberboihingen

Fußball-Bezirksliga: Der ehemalige Co-Trainer der TSV Oberensingen wird in der neuen Saison Chefcoach beim TSVO. Im Neckarpark ist die Freude nach der Zusage des „absoluten Wunschkandidaten“ groß. Zunächst gilt die volle Konzentration jedoch einer schweren Rückrunde.



VOM LANDESLIGA-CO-TRAINER ZUM BEZIRKSLIGA-CHEFTRAINER: OLIVER SCHERB (HIER NOCH IM OUTFIT DER TSV OBERENSINGEN) WIRD KÜNFTIG NECKARABWÄRTS BEIM TSV OBERBOIHINGEN DIE GESCHICKE DER MANNSCHAFT VERANTWORTEN. FOTO: RALF JUST

Alexander Schmid

Schon zu seinen Zeiten als Co-Trainer beim damaligen Landesligisten TSV Oberensingen prognostizierte Cheftrainer Andreas Broß dem wertgeschätzten Assistenten eine erfolgreiche Zukunft als hauptverantwortlicher Übungsleiter. Ab der Saison 2024/25 wird Oliver Scherb erstmals als alleinverantwortlicher Coach einer Aktivenmannschaft ins lokale Fußball-Geschäft einsteigen. Bezirksligist TSV Oberboihingen hat sich in den vergangenen Wochen intensiv um die Dienste des 38 Jahre alten Nürtingers bemüht. Am Dienstagvormittag konnte Stefan Hein, der Sportliche Leiter des TSVO, voller Stolz Vollzug melden. Die Oberboihinger haben ihren „absoluten Wunschtrainer“ verpflichtet, wie Hein betont. Oliver Scherb wird in der neuen Spielzeit die Kommandos im Oberboihinger Neckarpark geben.

Schon zu seiner Zeit als Spieler beim FV 09 Nürtingen war Oliver Scherb ein Jahr lang in verantwortlicher Position. In der Landesliga-Saison 2017/18 teilte sich der Innenverteidiger das Amt allerdings als Doppelspitze mit seinem früheren Trainerkollegen Manuel Rothweiler. Damals noch mit im Kader des FV 09 und Mitstreiter in der Viererabwehrkette: Thomas Burkhardt, der heutige spielende Co-Trainer des TSV Oberboihingen, der in den zurückliegenden Wochen maßgeblich daran beteiligt war, Oliver Scherb, seinen Freund und ehemaligen Teamkameraden, als Chefcoach nach Oberboihingen zu lotsen. Abwehrchef Thomas Burkhardt hat im Zuge der Scherb-Verpflichtung ebenfalls seine Zusage für die kommende Saison gegeben. Er bleibt dem Verein als Co-Trainer und Leistungsträger auf dem Platz erhalten. Scherb und Burkhardt: Stefan Hein hofft auf eine rosige Zukunft für den TSVO. „Jetzt haben wir für das nächste Jahr ein deutliches Ausrufezeichen gesetzt“, betont ein zufriedener Sportlicher Leiter, der seine Schäfchen offensichtlich im Trockenen hat.

Großartig Überzeugungsarbeit musste Hein nicht leisten, wie Oliver Scherb erzählt. „Es waren Top-Gespräche. Ich habe mich sofort wohlfühlt“, sagt der Trainer. Die „familiäre Atmosphäre“ im Verein, ein „gutes Sportgelände“ eine „gute Mannschaft“ – all dies habe schnell sein Interesse geweckt. „Das Gesamtpaket passt super“, verdeutlicht Oliver Scherb, der sich auch davon beeindruckt zeigte, wie sehr sich die Oberboihinger um ihn bemühten. „Wir haben mit niemand anderem gesprochen“, sagt Stefan Hein.

Ein Plan B sollte nicht zur Debatte stehen

Aktuell wird der TSV Oberboihingen noch von Interims-Trainer und Christian-Mirbauer-Nachfolger Luis Teixeira trainiert. Zwar brennt Oliver Scherb nach eigenen Aussagen auf seine neue Aufgabe in der Bezirksliga, ein sofortiges Engagement bereits zur Rückrunde kam für ihn jedoch nicht in Frage. Der Mensch, der „die Dinge gut zu Ende bringen will“, trainiert derzeit noch die B- und D-Jugendmannschaften bei der TSV Oberensingen. Mit seinen B-Jugendlichen hat sich Scherb für die Leistungsstaffel in der zweiten Spielhälfte qualifiziert. Der Aufstieg in die Regionenstaffel ist im Frühjahr kommenden Jahres möglich. „Da fände ich es nicht fair, einfach zu gehen“, zeigt sich der gebürtige Pforzheimer als loyaler Vertreter seiner Zunft, was in Oberboihingen auch Stefan Hein zu schätzen weiß: „Er war auch als Spieler schon immer ein vorbildlicher Mensch.“

Bleibt die Frage, ob Scherbs Vertrag ligaunabhängig gilt. Aktuell stehen die Oberbohinger in der Tabelle auf Rang elf. Fünf Punkte beträgt der Abstand auf die Abstiegszone. Der Klassenverbleib ist noch längst nicht in trockenen Tüchern. „Sollten wir absteigen, müssen wir uns noch mal zusammensetzen“, räumt Stefan Hein offen ein. „Der Abstieg wäre für mich kein K.-o.-Kriterium“, erklärt Oliver Scherb. Beide Seiten zeigen sich zuversichtlich, dass der aktuellen Mannschaft der Ligaverbleib gelingen und ein Plan B daher nicht zur Debatte stehen wird. „Wir haben eine starke Mannschaft“, sagt Stefan Hein. „Wir werden versuchen, in der Rückrunde so schnell es geht die nötigen Punkte zu holen.“ Sollte das gelingen, dürfte einer rosigen Zukunft wohl nichts mehr im Wege stehen.
